

Straßensanierung im Baugebiet Eschenhart I vergeben / Verabschiedung der Gemeindedienerin

Wildenberg: Kürzlich verabschiedete der Gemeinderat Wildenberg Stefanie Bindorfer nach über 50-jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Wildenberg aus dem aktiven beruflichen Leben. Vor über 50 Jahre vom damaligen Bürgermeister Datzmann als Gemeindedienerin eingestellt, hatte Stefanie Bindorfer in den 50 Jahren viele weitere Tätigkeiten übernommen, z. B. als Klärwärterin, als Ableserin der Wasseruhren und vieles mehr, bei dem sie viel erlebt habe. Auch wurden die Teilnehmer von Jugend musiziert Julia und Konstantin Priller sowie Noah und Laurin Atzenbeck geehrt. Zustimmung fand für künftige Bauplatzvergaben im gemeindlichen Gebiet ein von 2. Bürgermeister Winfried Roßbauer vorgelegtes Punktesystem. Dies kommt nur zur Geltung, wenn mehrere Personen einen bestimmten Bauplatz wollen. Zu erneuten Diskussionen führte die Festlegung der Standorte für Brennstellen im Baugebiet „Zum Billing II“. Hier entschieden sich die Gemeinderäte für den Vorschlag von Gemeinderat Franz Stadler für zehn Brennstellen. Zudem entschieden sich die Gemeinderäte dafür, das Baugebiet „Zum Billing II“ mit dem Straßennamen „Zum Billing“ zu versehen. Keine Einigung gab es hingegen beim von der Verwaltung vorgeschlagenen Grundstückspreis für die Fläche im neuen Baugebiet. Vor allem Gemeinderat Rainer Ferch wollte den Grundstückspreis nochmals genau berechnet haben. Nach längerer Diskussion waren sich die Gemeinderäte auch einig, für den Straßennamen beim Rennwegfeld. Die neue Straße dort soll „Roggenweg“ heißen. Vergeben wurde das Bodengutachten für die Fläche beim ehemaligen Anwesen Zirngibl an die Fa. IMH Ingenieurgesellschaften aus Hengersberg. Einig waren sich die Gemeinderäte darin, den Dorfplatz beim ehemaligen Anwesen Zirngibl selbst zu gestalten und erstellen zu lassen. Ein eigener Planer wird dafür nicht eingesetzt.

Neue Putzmaschine wird beschafft

Für die Anschaffung einer Putzmaschine zur Reinigung der Turnhalle votierten die Gemeinderäte. Es werden verschiedene Putzmaschinen in Erwägung gezogen und evtl. ausprobiert, danach soll die entsprechende Ausschreibung erfolgen. Einig waren sich die Gemeinderäte darüber im Jahr 2018 vorerst keine Unkraut-bekämpfungsmaschine zu beschaffen. Erst soll mit dem Maschinenring eine Fläche bearbeitet werden und dann eine Entscheidung für die künftige Unkrautbekämpfung in der Gemeinde getroffen werden. Außerdem beteiligt sich die Gemeinde wieder an der Bündelausschreibung für kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2020 bis 2022. Dabei haben sich die Gemeinderäte für Normalstrom entschieden. Freigegeben wurde die Rechnung von der Fa. Peter Wittmann aus Wildenberg für die an den gemeindlichen Heizungen erbrachten Leistungen im Zeitraum September bis Dezember 2017 in Höhe von brutto 1081,08 Euro. Sollte ein aktives Feuerwehrmitglied auf Grund z. B. 40-jähriger Dienstzeit einen Aufenthalt im Feuerwehrholungsheim antreten, werden die Kosten auch für den Partner oder die Partnerin dafür von der Gemeinde übernommen. Roßbauer lud die Gemeinderäte zudem ein, beim Energieeffizienznetzwerk für Kommunen, bei dem er die Gemeinde Wildenberg vertrete, am nächsten Netzwerktreffen in Abensberg teilzunehmen. Dieses ist am 23.02.2018 an der dortigen Kläranlage vorgesehen.

Winfried Roßbauer
Drosselweg 15
93359 Wildenberg
Tel. 0171 9934643